

lang, von Ziegeln und ohne vielen Holzaufwand; über der niedrigen Thür befindet sich immer ein kleiner schmaler Bogen, der schneeweiß angefalzt ist.

Der Dithmarsche bewohnt das westliche Holstein zwischen Elbe, Nordsee, Eider und Gieselau; er ist im Allgemeinen prachtliebender und aufgeweckter, aber nicht so freiheitliebend und aufopfernd als der Fries. Das ganze Land der Dithmarschen, welches einen Flächeninhalt von 24 Quadratmeilen hat, wird von Kanälen und Dämmen durchschnitten. Die ehemalige Theilung in das königliche Süder- und das herzogliche Norder-Dithmarschen besteht noch jetzt fort. Jede Landschaft hat ihr eigenes Gericht und ihren eigenen Landvogt, der ein geborener Dithmarscher sein muß.

Von allen Bewohnern der Herzogthümer besitzen die Flußmarsen am wenigsten Sinn für vaterländische Interessen; sie haben nur den Geldtopf im Auge und beweisen bei jeder Gelegenheit, wo es sich um Opfer für das allgemeine Wohl des Vaterlandes handelt, eine Hartherzigkeit, die sie sehr unbeliebt macht. Für Luxusgegenstände haben sie dagegen jederzeit Geld.

Mit vollem Rechte werden die Schleswig-Holsteiner den besten Stämmen des deutschen Volkes zugerechnet; sie wehren sich standhaft gegen die Versuche, ihnen ihre Sitten und Sprache zu rauben und das Dänenthum an deren Stelle zu setzen.

Der deutsche Bund hat jetzt (im Dezember 1863) beschlossen, die Herzogthümer von Dänemark zu trennen und den Herzog von Augustenburg als rechtmäßigen Erben des Landes einzusetzen. — Möchte dieser Beschluß recht bald in Erfüllung gehen!

IV. Vaterländische Bilder.

1. Deutschland, ein geographisch vortheilhaft ausgestattetes Land.*

Aus der Darstellung eines Landes in Bezug auf seine geographische Lage, auf die Ausdehnung im Raume und in Bezug der Unebenheiten ist die Beschaffenheit desselben größtentheils abzunehmen. Die geographische Lage bestimmt das Verhältniß des Landes zum Ganzen der Erdkugel; von diesem Verhältniß sind schon im Allgemeinen die Jahreszeiten, das Klima, die Temperatur, der Pflanzenwuchs und selbst die Thierwelt abhängig. Aus der räumlichen Ausdehnung ergibt sich seine wagerechte Gestalt, seine Berührung mit dem Meere und seine Stellung zu den Nachbarländern.

* Beipf.